



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 786
NOVEMBER 2025



Inhalt

- 2 Termine**
- 3 Der Vorstand informiert**
- 3 Lichtelabend - 13.12.2025
- 3 Offener Adventskalender im Vereinshaus - 10.12.2025
- 3 Prüfung der Elektroinstallation in der Waldbaude
- 3 Status Bücherzelle und Bücheraufruf
- 3 Spende der Windwelt KG
- 4 Aus dem Vereinsleben**
- 4 Drachen wollen fliegen
- 6 Aus dem Dorfleben**
- 6 Das Käberchen informiert sich
- 8 Das letzte Fass ist angestochen
- 16 Impressum**
- 16 Impressum

Einladung

Die Waldbaude wird wieder winterfest gemacht. Wer Lust und Zeit hat mitzuwirken, ist am **Samstag, den 8.11., 9 Uhr** herzlich dazu eingeladen. Viele Hände - schnelles Ende! (:

Termine

- 5. Nov | 19 Uhr**
Vorstandssitzung (offen)
im Speisesaal der Grundschule
- 8. Nov | 9 Uhr**
Winterfestmachung Waldbaude
- 11. Nov | 19 Uhr**
Strickkränzel im Hofcafé „Zur Lachtaube“
- 14. Nov | 19 Uhr**
Wiederholung Herbstvortrag André Strobel
„Meine Reise um die Welt“ im Hofcafé
„Zur Lachtaube“ in Burkau
- 15. Nov | 18 Uhr**
Winzerglühweinabend am Genusshütt'1
Genusswerkstatt Burkau
- 18. Nov | 19 Uhr**
Sternefalten mit Jana, Sportlercasino Burkau
- 21. Nov | 16:30 Uhr**
Blättl-Redaktion (geschlossen)
- 25. Nov | 19 Uhr**
Rommétreff bei Martine
- 29. Nov | 16 Uhr**
Adventskonzert in der Kirche Burkau
- 30. Nov | 14 Uhr**
Advent an der Alten Schmiede Rammenau
mit Programm vom Kindergarten,
Handwerk und allerhand Leckereien

Der Vorstand informiert

Lichtelabend - 13.12.2025

Das Jahresende nähert sich mit großen Schritten. Am 13.12.2025 heißen wir euch zum Lichtelabend willkommen. Der Lichtelabend wird in diesem Jahr im Restaurant "Zur Linde" in Lehn Dorf stattfinden. Die Einladungen werden jedem Mitglied in den nächsten Tagen zugestellt.

Offener Adventskalender im Vereinshaus - 10.12.2025

Auch in diesem Jahr sind wir als Verein am offenen Adventskalender der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde dabei. Mit Glühwein und einem kleinen kulturellen Beitrag laden wir alle Interessierten am 10.12.2025 in unser Vereinshaus ein, um bei weihnachtlicher Stimmung gemeinsam zu genießen und zu singen.

Waldbaude - Elektroinstallation

Bei einer Überprüfung wurde festgestellt, dass die Elektroverkabelung dem aktuellen Standard nicht mehr entspricht und erneuert werden muss. Die vorhandene Aluminiumverkabelung wird gegen eine Kupferverkabelung

ausgetauscht. Zukünftig können dann höhere elektrische Leistungen an den Steckdosen genutzt werden.

Status Bücherzelle und Bücheraufruf

Ein klein wenig Geduld ist noch gefragt. Die Büchertelefonzelle macht sich noch hübsch für ihren Einsatz. Unsere Helfer arbeiten mit viel Liebe und Herzblut am Innenausbau und an der Außengestaltung, alles ehrenamtlich. Aber bald ist es soweit.

Bis dahin, schaut doch schon einmal in euren Bücherschrank und sucht 10 Lieblingsbücher heraus, die ihr für unserer Bücherzelle beisteuern wollt. Wir freuen uns, wenn bald gut erhaltene Bücher der Belletristik von Burkauern für Burkauer in der Bücherzelle, dem neuen „Ort der Lieblingsbücher“, ein neues Zuhause finden und über diesen Weg, vielleicht auch einen neuen Liebhaber.

Spende der Windwelt KG

Wir danken der Windwelt KG für die großzügige Spende von 200,- EUR.

Drachen wollen fliegen

Am 27.09.2025 fand unser Drachenfest statt. Schon die Vorbereitungen dazu waren aufregend und mit viel Spaß verbunden, denn Gunnar Wilcke, Stefan Zirzow und Rico Jeschke bastelten, probierten und fachsimpelten so manchen Abend über den optimalen Prototypen.

Pünktlich um 9 Uhr war alles bereit und im Vereinshaus war eine regelrechte Bastelstraße aufgebaut. Der Ansturm hielt sich anfangs noch in Grenzen und so hatte auch ich die Möglichkeit einen eigenen Drachen zu basteln, bevor mehr und mehr Eltern mit ihren Kindern kamen und wir schlussendlich mit 10 Kindern einen tollen Bastelvormittag verbrachten. Es sind viele tolle Drachen entstanden, die sich nun alle ein paar Stunden gedulden mussten, bevor sie endlich erste Flugversuche machen konnten.

Punkt 16 Uhr kamen die ersten Flugschüler an der Waldbaude an. Die Bratwürste waren schon auf dem Grill, Bier

und Gartenlimo standen bereit, nur der Wind wollte noch nicht so recht mitspielen. Bald waren die Wiesen um die Waldbaude voller Drachen und Kinder. Immer wieder und wieder wurde gerannt, der Drachen in die Luft geworfen und auf den entscheidenden Windauftrieb gehofft. Meist leider vergeblich. Aber das alles tat dem Spaß keinen Abbruch. Bald war auch das Feuer soweit und die Gluht optimal für den Knüppelkuchen. Klebrige Finger und lachende Kinderaugen, was braucht es mehr... Auch mir hat er hervorragend geschmeckt. Ganz lieben Dank an Hannah Wilcke für den tollen Teig.

50 große und kleine Besucher hatten den Weg zu uns an die Waldbaude gefunden und genossen den schönen Herbsttag. Es war ein rundum gelungener Tag, der auf jeden Fall wiederholt werden sollte.

Martine Wolf



Das Käberchen informiert sich

Wenn ich nu so im Dorfe unterwegs bin, bleibe ich natürlich auch an den Anschlagtafeln stehen. Ich will schließlich wissen, was es so alles Neues gibt beim Sport, bei der Feuerwehr, der Volkssolidarität, den Heimatfreunden oder der Kirche. Und als ich mir so das Kirchenblättel im Schaukasten gegenüber der Kirche ansah; was las ich da? Es gibt einen Projektchor. Oh, dachte ich mir, schon das nächste Projekt in Sicht. Aber was ist denn das - ein Projektchor? Ja, Chöre gibt es in Burkau schon seit über 150 Jahren. Unter dem alten Liedermeister Edgar Schneider gab es den Männergesangsverein und auch den Gemischten Chor, der später von Wilfried Vetter geleitet wurde. Aber das ist nun auch schon ein Weilchen her. Dem Gemischten Chor fehlt es, wie doch so vielen anderen Vereinen auch, an Nachwuchs und auch an einem neuen Leiter. Aber zurück zum Projektchor. Das musste ich mir doch einmal genauer ansehen. Also tippelte ich durch die Zippelwiesen und den Wasling in Richtung Uhyst, denn dort probt der Projektchor im Uhyster Pfarrhaus. Ich hab mich heimlich rein-

geschlichen. Da finden sich jede Woche Frauen und auch Männer aus den umliegenden Dörfern zusammen. Das Alter ist bunt gemischt. Ich habe Gesichter aus Burkau, Uhyst, Jiedlitz, Stacha, Pohla und Schönbrunn entdeckt und gesungen wurden Weihnachtslieder. Geübt wird von September bis November für das Adventskonzert am Samstag vor dem 1. Advent in der Burkauer Kirche. Das hat ja Tradition. Aber ohne diesen Projektchor gäbe es dies wahrscheinlich nicht mehr. Am liebsten hätte ich ja gleich mitgesungen, aber das wäre dann doch aufgefallen. Aber so ein bisschen heimlich ums Herzl wurde es mir doch, als ich die schönen Melodien hörte.

Also, ihr lieben Leute, lasst euch auf die besinnlichste Zeit des Jahre einstimmen und kommt am **29. November um 16.00 Uhr** in die wunderschöne Burkauer Kirche. Bestimmt könnt ihr auch mit einstimmen, denn: „Wo man singt, da lass dich nieder. Nur böse Menschen kennen keine Lieder.“ Ich bin auf alle Fälle dabei und suche mir ein schönes Plätzchen auf der Empore. In diesem Sinne viele Grüße vom
Käberchen



AKTION KROKUSSE FÜR BIENEN

Es ist wieder so weit – 21.500 Krokuszwiebeln sind eingetütet und warten darauf, gekauft und in die Erde gebracht zu werden. Ab sofort, bis Ende Dezember, können die Krokuszwiebeln gesteckt werden. Für 5 Euro bekommt ihr eine Tüte mit 100 violettblühenden Elfenkrokuszwiebeln der Sorte Barr's Purple. Sie sind erhältlich in der **Töpferei Lehmann in Burkau**.

Highlight in diesem Jahr: Jede 10. Tüte enthält eine Überraschung. Es warten tolle Sachen auf euch: Imkerhonig (500g), Heimatkalender der Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V. und ein Obstbaum. Viel Glück!

➔ **VERKAUFSSTELLE**
Töpferei Lehmann (Burkau)



Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Das letzte Fass ist angestochen

Die älteste Gastwirtschaft in Burkau – Matticks Gasthof schließt seine Türen

Stolz stehen Bernd und Sabine Mattick hinter dem Zapfhahn in Ihrer Gaststube. Ehrlichen Herzens haben sie sich entschieden, den nächsten Schritt zu gehen, den in den wohlverdienten Ruhestand. Darum haben wir in unserem Heimatfreunde-Archiv und im Internet recherchiert, die Ergebnisse mit den Wirtsleuten ausgewertet und hier aufgeschrieben.

Seit 1991 ist Bernd Mattick der Gastwirt des traditionsreichsten und ältesten Gasthauses in Burkau. Die erste Erwähnung einer Schankwirtschaft in Oberburkau – im Dorfteil des Klosters St. Marienstern – fand man im Jahr 1534, vor 491 Jahren!

Wandbild aus der Bauernstube





Heinz und Anni Mattick in den 1970er Jahren

Horst Gersdorf hat zur Geschichte vieles herausgefunden und im Buch „Burkau und seine Ortsteile“ niedergeschrieben. Im Jahr 1675 ist das Burkauer Erbgericht mit einem Brauurbar (Braurecht) ausgestattet. Es durfte Branntwein brennen und war „des freien Salzverschleißes befugt“, es durfte Salz in geringen Mengen verkaufen. 1765 erwarb der Gastwirt Johann Christian Metzner das Erbgericht, danach Richard Harnapp. 1894 pachtete der Braumeister und Gastwirt Wedral das Erbgericht und 1894 Emil Schild, der auch Limonaden verkauft haben soll.

Es war 1932, als die Schankkonzession für das Erbgericht an Max Mattick in Burkau übergang. Demnach besteht das Erbgericht als „Matticks Gasthof“ seit 93 Jahren.

Von 1953 bis 1981 waren Heinz und Marianne (Anni) Mattick, die Eltern von Bernd, die Wirtsleute. Viele von uns Burkauern sind Heinz und Anni noch in sehr guter Erinnerung, prägten sie doch mit ihrer Herzlichkeit und Gastfreundschaft das Geschäft. Und dabei hatten sie es wahrlich nicht immer leicht. Als Heinz im Jahr 1971 schwer und lange krankheitsbedingt pausieren musste, führte Anni die Gastwirtschaft zeitweise alleine weiter. Bestimmt war es auch ihre Kochkunst, die die Burkauer und die Stammgäste am Gasthaus hielten.

Situationsbedingt führte Anni einen zweiten Ruhetag in der Woche ein. Sonntag und Montag blieb die Gastwirtschaft geschlossen, denn an den Sonntagen besuchte sie ihren Mann im Krankenhaus. Heinz Mattick – er hatte die Stimme durch eine Operation beinahe völlig verloren – erholte sich wieder und nahm seine Arbeit wieder auf. Respekt!

Matticks Gasthof war in Burkau ein wichtiger Treffpunkt. Schließlich behaupteten sich Matticks neben dem Mittelgasthof und dem Uhlenhof, die mit ihren großen Sälen weitaus bessere Voraussetzungen für große Tanzveranstaltungen boten. Matticks Saal im

Obergeschoss, die Gaststube und die Bauernstube im Erdgeschoss waren eher für etwas kleinere Gesellschaften und Familienfeiern geeignet. Bei Tanzveranstaltungen ging es gemütlicher aber nicht weniger lustig zu.

Für uns Heimatfreunde ist es jedoch wichtig, dass Heinz Mattick 1964 unser Mitglied wurde und anfänglich in der AG Fotografie mitwirkte, so ist es in unseren Heimatkundlichen Blättern zu lesen. Da sich fast alle Burkauer Vereine in Matticks Gasthof zu verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen trafen, erfüllt es uns heute mit Stolz zu wissen, dass wir Heimatfreunde der Familie Mattick besonders am Herzen lagen.

1981 war für Heinz und Anni Mattick die Zeit gekommen, in den Ruhestand zu gehen und den Gasthof zu schließen. Ihr einziger Sohn Bernd war nach Eisenhüttenstadt gezogen, weil es in Burkau für ihn keine und dort eine Wohnung und Arbeit gab. Darum verkauften Matticks ihren Gasthof. Die LPG Pflanzenproduktion Burkau übernahm die Gebäude und nutzte sie als Speise- und Veranstaltungsraum.

1986 baute die LPG den östlichen Gebäudeteil neben der Gaststätte – wo einst die Brauerei gewesen sein soll – zu Unterkünften für die polnischen Hopfen-Erntehelfer aus. In diesem Zuge modernisierte und vergrößerte die LPG auch die Küche im Erdgeschoss.

Für die polnischen Gäste, junge Herren, organisierte die LPG jeden Sommer einen Disko-Tanzabend auf dem Saal, zu dem vorwiegend junge Frauen aus Burkau eingeladen wurden. Gern erinnere ich mich an die stimmungsvollen Abende, an die hervorragenden Tänzer, die mit viel Anstand und guten Manieren mit uns Jugendlichen aus dem Dorf ausgelassen feierten.

1990 änderte sich auch für Matticks alles. Sohn Bernd suchte nach einer neuen Arbeitsstelle und zudem eröffnete sich eine Chance für Vater Heinz, seinen Gasthof im Rahmen eines Landtausches zurück zu erwerben. Kurios dabei war, dass sein Antrag auf Wiedereröffnung einer Gaststätte zunächst in den Wirren der Wende bei der LPG verloren gegangen war. Vielleicht erinnern sich noch einige Heimatfreunde und Burkauer, dass auch Gabriele und Karl-Heinz Polensky damals Ambitionen hegten, den Gasthof zu übernehmen.

Bernd ist heute noch dankbar, dass sich sein Vater so beharrlich für den Rück-erwerb des Gasthofes einsetzte, denn damit hatte er die Möglichkeit, nun endlich in die großen Fußstapfen seiner Vorfahren zu treten und auch Gastwirt zu werden. Er kam aus Eisenhüttenstadt zurück und zog in eine der Wohnungen im Haus gegenüber.

Am 1. Juni 1991 feierte Bernd Mattick mit dem Gasthof Neueröffnung. Er wurde Wirt in dritter Generation! Zug um Zug wurden im laufenden Gaststättenbetrieb die Räume renoviert. Zuerst – wen wundert’s – war der Bierkeller dran, gefolgt von Toiletten, Gaststube und Saal. Die Hygienevorschriften erforderten so einige Renovierungs- Umbau- und Sanierungsarbeiten. 1993 war es dann geschafft. Die Umgestaltung der Gaststube war baulich eine Herausforderung, denn die Gaststubentür, die Theke und die Verbindungstür zur Küche wurden in den dicken Mauern neu platziert. Vorher war die Theke an der Straßenseite der Gaststube und zur Küche gab es nur eine kleine Durchreiche. Das war nicht mehr zeitgemäß. Die neue Theke und Kücheneinrichtung kamen aus Elsterwerda, die Gaststubenmöbel wurden von einem Tischler aus Räckelwitz an-

gefertigt und die Saal-Einrichtung aus Langebrück geliefert.

Es zog wieder Wirtshaus-Leben in die historischen Gemäuer ein. Matticks Gasthof war wieder ein gesellschaftlicher Mittelpunkt im Dorf. Von 1991 an fanden in der Bauernstube die regelmäßigen Gemeinderatssitzungen statt, denn das alte Gemeindeamt an der Bushaltestelle „Mittelgasthof“ verfügte über keinen großen Sitzungsraum. Bis zum Umzug der Gemeindeverwaltung in die Alte Schule, Hauptstraße 241 im Jahr 1994 blieb das auch so. Als sich herausstellte, dass die Gemeinde den alten Schulspeiseraum 1995 zu einem Bürger- und Veranstaltungshaus umbaute, fühlte sich Bernd schon gekränkt, hatte er doch der Gemeinde für ihre Versammlungen immer gern einen Raum geboten. „Und nun sollten die Familienfeiern künftig im Bürgerhaus und nicht mehr in meinem Gasthaus stattfinden? Werde ich diesen Einschnitt wirtschaftlich verkraften?“, diese Fragen beschäftigten ihn. Doch er blieb optimistisch und stellte sich dieser Herausforderung!

Familienfeiern waren und blieben trotzdem der gastronomische Schwerpunkt bei Matticks – Dank der guten Gastlich-



Lichtelabend der Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V. im Saal von Matticks Gasthof, 2007

keit, der Zuverlässigkeit, der gut-bürgerlichen Küche und letztendlich bis zum Schluss auch wegen des stimmigen Preis-Leistungs-Verhältnisses.

Mit strahlenden Augen erzählen Bernd und seine Frau Sabine – sie ist seit 2005 in der Gastwirtschaft dabei – von Themen- und Hüttenabenden auf dem Saal, den traditionellen Tanzveranstaltungen zu Ostern, Pfingsten, zur Kirmes und Silvester. Sonntag war die Gaststätte zum Mittagstisch geöffnet. Besonders Ostern und Kirmes waren anstrengende Feste. Am Samstagabend eine Tanzveranstaltung auf dem Saal, die meist bis 2 Uhr dauerte und Sonntag Mittagstisch für all diejenigen, die an den Feiertagen gern ins Gasthaus gingen. Trotz Ingenieurabschluss

arbeitete Sabine liebend gern mit ihrem Mann Bernd im Gasthof. Von Anni durfte sich Sabine vieles anschauen. Die beiden Frauen unterstützten Bernd hauptsächlich in der Küche.

Fast alle Burkauer Vereine trafen sich im Gasthof, die Feuerwehr zur Jahreshauptversammlung und auch zum Ball, Geflügel- und Rassekaninchenzüchter, die Imker, die Volkssolidarität und viele mehr. Doppelkopfturniere wurden veranstaltet und nicht zu vergessen die monatlichen Verkehrsteilnehmerschulungen. Hinten links in der Gaststube ist bis zuletzt der Tisch der Knobelfreunde geblieben, Skat wurde gespielt und ein Fernsehgerät platziert, damit kein Gast auch nur ein Fußballspiel verpassen sollte.



Lichtelabend der Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V. im Saal von Matticks Gasthof, 2010

Für die Natur- und Heimatfreunde war Matticks Gasthof die meiste Zeit unseres Bestehens fast so etwas wie ein Vereinslokal. Der Lichtelabend fand fast jedes Jahr, bis auf wenige Ausnahmen dort statt. Bei Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen wurden Pläne und Strategien in der Bauernstube beraten, Vorstände gewählt und auf dem Saal Beschlüsse gefasst. Darum ist Heinz Mattick auch Ehrenmitglied bei den Natur- und Heimatfreunden geworden. Das blieb er, bis er am 3. April 2000 seine Augen für immer schloss. Bernd trat in unseren Verein 1998 ein und blieb Vereinsmitglied bis 2019.

Im Sommer 2011 hieß es – 20 Jahre - Geschäftsjubiläum von Bernd und Sabine

in Matticks Gasthof. Im Hof wurde das große Nubbern-Bierzelt aufgebaut, Verkaufsstände, ein Bierwagen, ein Bowlestand eingerichtet und ein Schwein am Spieß von der Fleischerei Richter gegrillt. An ungefähr 200 Gäste erinnern sie sich: „Das Fest war der Hammer“!

Ein Jahr später, am 08. September 2012 wollten wir Heimatfreunde an dieses Fest anschließen, bauten das Nubbern-Bierzelt wieder in Matticks Hof auf und luden zum „Treff der Generationen“ ein. Schon nachmittags wurde gefeiert, mit den Kindern gespielt und gebastelt und abends mit der Tanzschule Pohle aus Bautzen getanzt. Anja Gebhardt-Varga hat darüber im Oktober-Blättl 2012 Nr. 629 geschrieben. Wer es nachlesen

möchte, kann gern unser Blättl-Archiv nutzen.

Ja, es waren bewegte, arbeitsreiche und auch glückliche Jahre für Bernd und Sabine Mattick in ihrem Gasthof. Der fast tägliche Kontakt mit den treuen Gästen, meist Bewohnern unseres Dorfes, hat sie immer motiviert, die Gaststuben wieder aufzuschließen, den Herd anzuheizen und unzählige Fässer Bier anzustecken. Jede Information, viele Dorfgespräche und bestimmt auch jedes Gerücht sind bei Bernd am Tresen in die Runde gegangen. Sicherlich hat der eine oder andere sein Herz bei Bernd ausgeschüttet und seine Sorgen im Bierglas

versenkt! Auch bei uns Natur- und Heimatfreunden gab es in der Bauernstube etliche hitzige Diskussionen und manchmal flogen auch die Fetzen. Trotzdem waren wir gern in Matticks Gasthof.

Nun schauen wir Natur- und Heimatfreunde und die Burkauer gemeinsam mit Bernd und Sabine Mattick etwas wehmütig auf diese Zeit zurück. Der Dachboden und der Saal sind schon leergeräumt. „Gleich sieben freundliche Helfer waren da und haben geholfen, es ging ruck-zuck“! Für das Inventar im Erdgeschoss gibt es weitestgehend schon Interessenten und alles wird ganz schnell ausgeräumt, wenn am 1. Novem-

Ansicht Gasthof



ber 2025 die Tür zu Matticks Gasthof für immer geschlossen und der Zapfhahn trocken bleibt.

Das Sächsische Landesamt für Denkmalpflege weist zur Kurzcharakteristik der Gebäude aus: „1780 - Gasthof mit westlichem Wohnhaus-Anbau; Gasthof, breit gelagerter Putzbau mit Krüppelwalm-dach; Anlage von baugeschichtlicher, ortsgeschichtlicher und straßenbildprägender Bedeutung.“ Dem ist nichts hinzuzufügen, denn alle drei ehemaligen, großen Burkauer Gasthöfe sind von bau- und ortsgeschichtlicher Bedeutung, prägen mit ihren Baulichkeiten unser Ortsbild und warten auf eine neue Nutzung. Doch es gibt auch Zuversicht, denn es gibt schon konkrete Vorstellungen zur Umnutzung von Matticks Gasthof. Wieder gibt es einen neuen Eigentümer, der sich den Herausforderungen stellt und sich dieses Hauses nun annehmen möchte. Wir sind gespannt und wünschen dafür viel Erfolg, Ausdauer und immer gute Lösungen, wenn ein Plan mal einer Anpassung bedarf.

Bernd und Sabine Mattick bleiben in ihrem Gebäudeteil wohnen, freuen sich auf mehr Zeit mit ihrer Familie, mit ihren fünf Enkeln von 4 bis 19 Jahren und



Sabine und Bernd Mattick im September 2025

dem ersten Urenkel. Sie wissen noch gar nicht, wie sie alles organisieren wollen, die Wochenenden auf dem Fußballplatz, im Stadion bei Dynamo Dresden, bei den Kindern in Großdubrau, Großnaundorf und, und, und.... Pläne haben sie viele und nun auch Zeit für Spaziergänge durchs Dorf.

Wir danken Euch von Herzen für alles, was ihr uns und Burkau gegeben habt und wünschen Euch und dem traditionsreichen Haus weiterhin viele glückliche Menschen, die darin leben und arbeiten dürfen.

Katrin Säring



Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Hauptstr. 69 | 01906 Burkau

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Internet: www.heimatverein-burkau.de

E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de

Redaktionsleitung: Anja Wilcke

Gestaltung: Anja Wilcke

Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Drachenfest“, von Tobias Zschech

Bilder S. 5: oben - mitte: Tobias Zschech,
unten: Stefan Wolf

Bild S. 8: Katrin Säring

Bild S. 9: Bernd Mattick privat

Bild S. 12: Archiv Natur- und Heimat-
freunde Burkau e.V.

Bild S. 14: Katrin Säring

Bild S. 15: Katrin Säring

Bilder S. 16: „Spinnennetz im Morgentau“
von Maik Hübschmann

*Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten
Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.*

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen